

B e s c h l u s s v o r l a g efür den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung	05.10.2011	Vorberatung
Kreisausschuss	05.10.2011	Entscheidung

Tagesordnungs-Punkt	
	Errichtung eines neuen Bildungsganges "Berufliches Gymnasium für Technik - Fachlicher Schwerpunkt Elektrotechnik" am Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule und Bildungskordinierung empfiehlt dem Kreisausschuss, folgenden Beschluss zu fassen: „Zur Vervollständigung der regionalen Bildungsgangstruktur wird die Verwaltung beauftragt, bei der Bezirksregierung Köln die Errichtung des neuen Bildungsganges ‚Berufliches Gymnasium für Technik – Fachlicher Schwerpunkt Elektrotechnik‘ am Carl-Reuther-Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Hennef zum Schuljahr 2012/2013 zu beantragen.“

Vorbemerkungen:

Der Schulleiter des Berufskollegs in Hennef hat mit Schreiben vom 01.09.2011 die Errichtung des oben genannten Bildungsganges beantragt.

Dem Antrag der Schulleitung hat das Lehrerkollegium im Rahmen einer Lehrerkonferenz am 21.06.2011 zugestimmt. Die Schulkonferenz hat den Errichtungsantrag am 29.06.2011 einstimmig befürwortet.

Erläuterungen:

Im Rahmen der Schulentwicklung wird am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef ein besonderer Wert auf ein Bildungsangebot gelegt, das den Bedürfnissen der regionalen Wirtschaft sowie den Bildungswünschen der Schülerinnen und Schüler gerecht wird. Im Mittelpunkt der Schulentwicklungsplanung stehen die Fachklassen des dualen Berufsausbildungssystems.

Auf der Grundlage dieser Zielsetzung sind in den vergangenen Jahren die Einrichtung Höherer Berufsfachschulen in den Schulbereichen Bautechnik, Elektrotechnik und Ernährung und Hauswirtschaft, in Ergänzung zum seit Jahren bestehenden entsprechenden Bildungsgang im Schul-

bereich Informationstechnik, erfolgreich umgesetzt worden. Hier wird Schülerinnen und Schülern mit Fachoberschulreife die Erlangung der Studierfähigkeit (Fachhochschulreife) ermöglicht. Gleichzeitig wird ihnen eine berufliche Grundbildung in der gewählten Fachrichtung vermittelt.

Im Sinne der Durchlässigkeit der Bildungsgänge und der Vervollständigung der regionalen Bildungsgangstruktur soll am Carl-Reuther-Berufskolleg die Erlangung der Allgemeinen Hochschulreife ermöglicht werden. Dabei soll insbesondere den leistungsstärkeren Schülerinnen und Schülern ein Angebot gemacht werden, die eine Kombination aus technischem Know-how und fundierter Allgemeinbildung als Bildungsgrundlage für ihre berufliche Zukunft anstreben. Konkret beabsichtigt ist die Einrichtung eines Beruflichen Gymnasiums mit dem fachlichen Schwerpunkt Elektrotechnik zum Schuljahr 2012/2013.

In dem vollzeitschulischen Bildungsgang Berufliches Gymnasium/Technik erwerben die Absolventen die Allgemeine Hochschulreife und – in diesem Fall – berufliche Kenntnisse im Berufsfeld Elektro-/Informationstechnik. Voraussetzung für den Besuch des Beruflichen Gymnasiums ist die Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe, die neben den allgemein bildenden Schulen auch am Berufskolleg erworben werden kann.

Der Unterricht ist in einen berufsbezogenen und einen berufsübergreifenden Bereich aufgeteilt. Der Bildungsgang wird in der Regel in 3 Jahren absolviert. Der Unterricht gliedert sich wie in der gymnasialen Oberstufe an Gymnasien und Gesamtschulen in Grund- und Leistungskurse. Im berufsbezogenen Lernbereich werden die Fächer des fachlichen Schwerpunkts unterrichtet. Am Carl-Reuther-Berufskolleg soll die Elektrotechnik diesen Schwerpunkt bilden. Deshalb stellt dieses Fach automatisch das erste Leistungskursfach dar. Den zweiten Leistungskurs stellt das Fach Mathematik.

Zur Begründung der Wahl dieses Bildungsgangs und der Fachrichtung:

- Der Bildungsgang soll in den Berufsfeldern Elektrotechnik (ET), Informationstechnik (IT) und Mechatronik die Durchlässigkeit des Bildungsangebots und die Attraktivität des Berufsfelds festigen und jungen Menschen eine solide Grund- und Fachbildung in diesen Schlüsseltechnologien ermöglichen.
- Viele, vor allem kleine und mittelständische Dienstleistungsunternehmen im Bereich ET/IT sind in der Region Bonn/Rhein-Sieg ansässig und beklagen schon heute einen Fachkräftemangel. Angesichts struktureller und demografischer Entwicklungstendenzen wird der Bedarf an gut ausgebildeten jungen Leuten in diesem Bereich weiter steigen.
- Der Bildungsgang eröffnet Schülerinnen und Schülern eine Alternative zum Besuch der gymnasialen Oberstufe an Gesamtschule oder Gymnasium. Vor allem für Jugendliche mit technischem Interessenschwerpunkt ist das Bildungsangebot eine attraktive Möglichkeit zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife.
- Das Carl-Reuther-Berufskolleg wäre in der Region die einzige Schule, die das Berufliche Gymnasium mit dem fachlichen Schwerpunkt Elektrotechnik anbietet. Das nächst liegende Berufskolleg im Regierungsbezirk Köln mit diesem Angebot befindet sich in Düren und damit in praktisch unerreichbarer Entfernung für die Jugendlichen in unserem Einzugsgebiet.
- Eine aktuelle Abfrage an 28 Real- und 8 Gesamtschulen im Rhein-Sieg-Kreis und der Stadt Bonn hat ergeben, dass seitens der potentiellen Schulabgänger reges Interesse an dieser Schulform existiert und die Einrichtung einer Klasse mit ca. 28 Schülern im kommenden Schuljahr durchaus als realistisch einzuschätzen ist.
- Mit der Einrichtung des Beruflichen Gymnasiums stellt das Carl-Reuther-Berufskolleg einen interessanten Kooperationspartner für die zukünftigen Sekundarschulen dar.
- Das Berufliche Gymnasium mit technischem Schwerpunkt ergänzt das Bildungsangebot im Rhein-Sieg-Kreis, welches an den Standorten Siegburg und Troisdorf bereits den Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife in den Fachrichtungen Wirtschaft und Sozialpädagogik ermöglicht.

Die sächlichen Voraussetzungen für den beantragten Bildungsgang liegen am Carl-Reuther-Berufskolleg im Wesentlichen vor. Ein IT-Labor, welches die Schülerinnen und Schüler u.a. mit der Lichtwellentechnologie vertraut macht, sowie ein modernes Elektrolabor sind vorhanden. Insgesamt werden auf Grund der didaktischen Profilbildung des Berufskollegs keine Investitionen benötigt, die ausschließlich für den neuen Bildungsgang erforderlich sind.

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 05.10.2011

Im Auftrag